

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 88 (2001)
Heft: 1/2: Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter

Artikel: Marktplatz
Autor: J.G. / C.S. / J.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

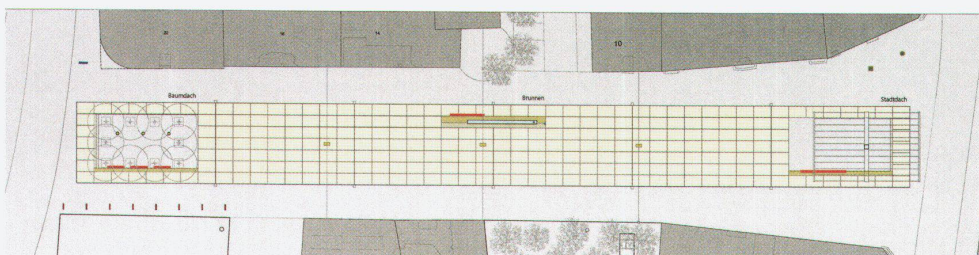
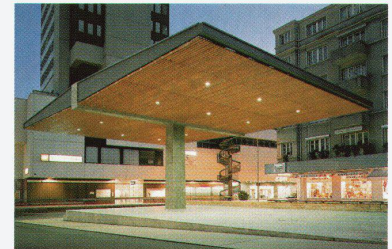
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

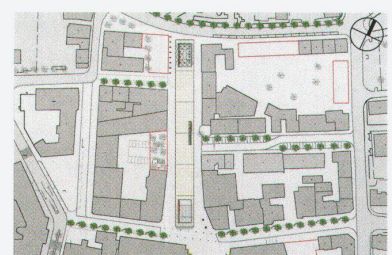
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktplatz

Baulich ist Grenchen trotz seiner Bedeutung als Industriestandort ein verdichtetes Dorf geblieben. Fragmente von Blockrändern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden am zentralen Marktplatz durch die jüngeren Grossbauten der Coop und der ETA konterkariert. Mit präzis dimensionierten Elementen sowie unaufdringlicher Material-, Farb- und Lichtregie ist es gelungen, den Häusern einen neuen und glaubwürdigen Auftritt als urbanes Ensemble zu verschaffen. Die Anlage wird, nicht zuletzt weil sie einen mediterranen Charakterzug am Jurasüdfuss aufgespürt hat, vom Publikum dankbar angenommen. J.G./c.s.



Grundriss



Längsschnitt

Architekten

Jürg Bart & Stephan Buchhofer, Architekten, Biel

Mitarbeit

Sven Tschanz, Michelle Bütler

Landschaftsarchitekt

Christoph Hüsler, Lausanne

Spezialisten

Richard Jakob, Nationalökonom, Biel
WAM Ingenieure und Planer, Solothurn

Tiefbau

Eigenheer + Forster AG, Grenchen

Wettbewerb

1997

Baujahr

1999

Foto

Rolf Siegenthaler, Bern

Der Marktplatz stellt für die Stadt Grenchen den wichtigsten Ort des öffentlichen Lebens dar. Er ist in seiner Erscheinung deutlich städtisch und für die Identifikation der Grenchner mit ihrer Stadt von zentraler Bedeutung. Der Platz ist umgeben von einer heterogenen, unvollständigen Randbebauung und den markanten Gebäuden der Coop (Hochhaus) und der ETA (Fabrikationsgebäude). Das Stadtdach und das Baumdach bilden zwei Pole,

die durch einen einheitlichen Bodenbelag aus grossformatigen Betonplatten zusammengefasst werden. Ein Brunnen gliedert den dazwischen liegenden freien Platz an der Einmündung der Marktstrasse. Baumdach und Stadtdach nehmen in ihrer Massstäblichkeit Bezug auf die seitlichen Randbebauungen und schaffen Orte für den Aufenthalt. Als Platzabschluss vermitteln sie zu den Gebäuden der Coop und ETA. **J.B.+S.B.**